



---

**Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung**

**Berufspraxis schriftlich/zweiter Teil/LZ Betrieb und LZ üK  
für Praktikantinnen und Praktikanten HMS 3+1**

**Serie 2016/01**

---

**Name/Vorname  
des Kandidaten/  
der Kandidatin**

---

**Kandidatennummer**

---

**Prüfungskreis**

---

**Ausbildungsbetrieb**

---

---

**Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:**

8	9	10	Erreichte Punkte (Total von 30 %)
/14	/4	/12	

**Unterschrift Expertin/Experte 1**

---

**Unterschrift Expertin/Experte 2**

---

### Aufgabe 8

Punkte

<b>Leistungsziel</b>	<b>1.1.4.1.1</b>	<b>Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für die Öffentliche Verwaltung</b>	<b>14 Punkte</b>
----------------------	------------------	---	------------------

#### Ausgangslage

Sie arbeiten als Stellvertreterin/Stellvertreter der Gemeindeschreiberin in der kleinen Gemeinde Musterhausen (3000 Einwohner/innen). Die Exekutive hat sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Musterhausen zu verbessern. Die Gemeindeschreiberin steht kurz vor ihrer Pensionierung und ist der Meinung, dass Öffentlichkeitsarbeit ein gutes Thema für eine jüngere Person ist. Sie beauftragt deshalb Sie, geeignete Vorschläge für den Gemeinderat zu erarbeiten.

Bis anhin hat die Gemeinde nur sehr wenig Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Es besteht nur ein 10 Jahre alter und sehr einfacher Internetauftritt, auf dem die Gemeinde vorgestellt und die Kontaktadresse der Gemeindeverwaltung aufgeführt wird. Die finanziellen Mittel der Gemeinde sind beschränkt, weshalb die Exekutive sich auf wenige, dafür sehr wirksame Massnahmen konzentrieren möchte. Es sollen verschiedene Anspruchsgruppen in der Gemeinde auf verschiedenen Kanälen erreicht werden.

#### Aufgabe

- a. Zu Beginn Ihrer Arbeit überlegen Sie sich die Ziele, die mit einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit verfolgt werden. Umschreiben Sie 4 wesentliche Ziele der Öffentlichkeitsarbeit. Je geeignetes Ziel erhalten Sie ½ Punkt (Total 2 Punkte).

Ziel 1		½
Ziel 2		½
Ziel 3		½
Ziel 4		½

- b. Schlagen Sie dem Gemeinderat Musterhausen 6 Massnahmen der Öffentlichkeitsarbeit vor. Achten Sie darauf, dass Sie gesamthaft mindestens 3 unterschiedliche Anspruchsgruppen der Gemeinde erreichen und 6 verschiedene Massnahmen aufzeigen (Beispiel für eine Massnahme ist der Internetauftritt der Gemeinde). Je geeigneter Massnahme erhalten Sie ½ Punkt. Für die Anspruchsgruppe mit dem sinnvoll beschriebenen Nutzen erhalten Sie 1 Punkt (Total 9 Punkte).

Massnahme	Angezielte Anspruchsgruppe(n)	Beschreibung angestrebter Nutzen

½ + 1

**T 3½**

Erreichte Punktzahl

Massnahme	Angezielte Anspruchsgruppe(n)	Beschreibung angestrebter Nutzen	Punkte
			½ + 1
			½ + 1
			½ + 1
			½ + 1
			½ + 1

c. Wählen Sie eine Ihrer oben vorgeschlagenen Massnahmen aus und definieren Sie mindestens 4 wichtige Vorgehensschritte für die Umsetzung der Massnahme. Für eine geeignete Vorgehensplanung erhalten Sie maximal 3 Punkte.

Massnahme		3
Vorgehen		
<b>T 10½</b>		Erreichte Punktzahl

### Aufgabe 9

Punkte

<b>Leistungsziel</b>	<b>1.1.3.6.1</b>	<b>Registerführung</b>	<b>4 Punkte</b>
----------------------	------------------	------------------------	-----------------

#### Ausgangslage

Gemeinde-, Bezirks- und Kantonsverwaltungen führen diverse Register, um bei ihrer Aufgabenerfüllung über die nötige Datenbasis zu verfügen.

#### Aufgabe

Nennen Sie ein öffentliches Register, das von den Gemeinden oder Bezirken geführt wird und eines, das vom Kanton geführt wird. Geben Sie zudem den Zweck der von Ihnen gewählten Register an. Je korrektem Register erhalten Sie 1 Punkt und je geeignetem Zweck 1 Punkt (Total 4 Punkte).

<b>Öffentliches Register, das von den Gemeinden oder Bezirken geführt wird</b>	<b>Zweck</b>	1 + 1
<b>Öffentliches Register, das vom Kanton geführt wird</b>	<b>Zweck</b>	1 + 1

**T 4**

Erreichte  
Punktzahl

### Aufgabe 10

Punkte

Leistungsziel	1.1.6.1.1	Beispiele des öffentlichen Rechnungsmodells	12 Punkte
---------------	-----------	---	-----------

#### Ausgangslage

Sie arbeiten in der Finanzverwaltung der kantonalen Verwaltung. Von Ihrer Vorgesetzten werden Sie beauftragt, neugewählte Behördenmitglieder über wichtige Fachthemen aus dem Bereich Finanzen zu informieren.

Für die folgenden Aufgaben a. bis e. können Sie Ihre Lösungen auf das Harmonisierte Rechenmodell 1 (HRM1) **oder** 2 (HRM2) beziehen. **Alle Lösungen der Aufgaben a. bis e. müssen sich auf das gleiche Rechenmodell beziehen.** Sie müssen sich also für ein Modell entscheiden und lösen nur die Aufgaben für diesen Teil.

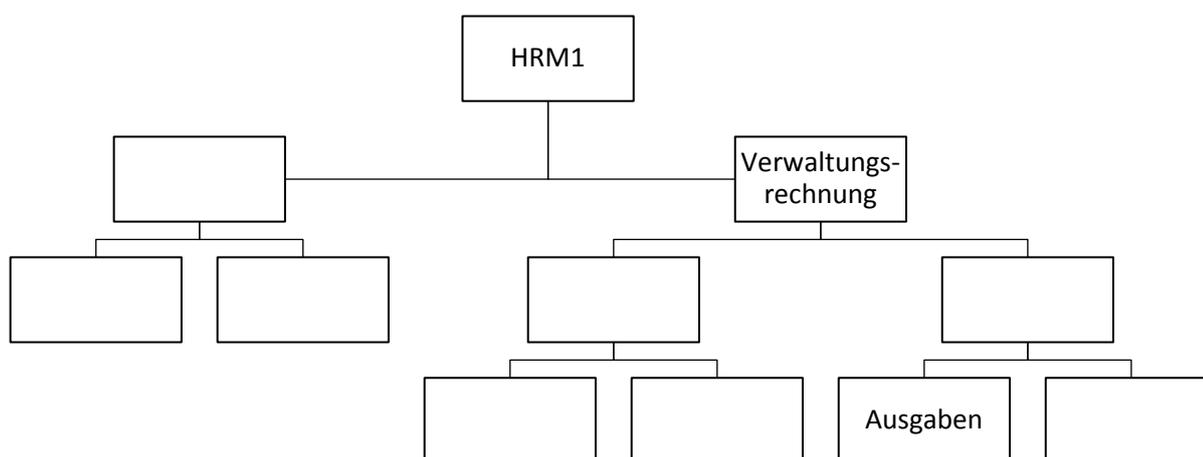
Ich entscheide mich für folgendes Modell:

- Harmonisiertes Rechenmodell 1 (HRM1) → Aufgaben a1. bis e1.
- Harmonisiertes Rechenmodell 2 (HRM2) → Aufgaben a2. bis e2.

#### Aufgaben für HRM1

a1. Zeigen Sie den Aufbau des Rechenmodells gemäss HRM1 auf. Ordnen Sie dazu die untenstehenden Begriffe in das Modell ein. Je korrekt eingeordnetem Begriff erhalten Sie ½ Punkt (Total 4 Punkte).

Passiven, Investitionsrechnung, Aufwand, Einnahmen, Bestandesrechnung, Aktiven, Ertrag, Laufende Rechnung



8 x ½

T 4

Erreichte Punktzahl

b1. In der Bestandesrechnung wird zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterschieden. Beschreiben Sie die Inhalte des Finanz- sowie des Verwaltungsvermögens. Je korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt (Total 2 Punkte).

Punkte

Finanzvermögen	
Verwaltungsvermögen	

1

1

c1. Veranschaulichen Sie anhand der aufgeführten Geschäftsvorfälle die Aufteilung zwischen Laufender Rechnung und Investitionsrechnung. Je korrekter Zuteilung erhalten Sie ½ Punkt (Total 2 Punkte).

	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung
Umfassender Ausbau einer Kantonsstrasse		
Löhne des Verwaltungspersonals		
Abschreibungsaufwand		
Neubau Verwaltungsgebäude		

½

½

½

½

d1. Der Kontenplan von öffentlichen Verwaltungen kann nach drei Arten gegliedert werden. Nennen Sie 2 Gliederungsarten und beschreiben Sie deren Aufbau. Je Gliederungsart mit korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt (Total 2 Punkte).

Gliederungsart	Beschreibung des Aufbaus

1

1

e1. Markieren Sie, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind. Je korrekter Lösung erhalten Sie ½ Punkt (Total 2 Punkte).

	Richtig	Falsch
Der Ertrags- oder Aufwandüberschuss aus der Laufenden Rechnung wird in die Bestandesrechnung übertragen.		
Im Eigenkapital sind alle Vermögenswerte eines Kantons verbucht.		
Die Bestandesrechnung ist mit der Bilanz eines Privatunternehmens vergleichbar.		
In den Spezialfinanzierungen werden Einnahmen und Ausgaben von selbsttragenden Bereichen (z. B. Elektrizitätswerke) verbucht.		

4 x ½

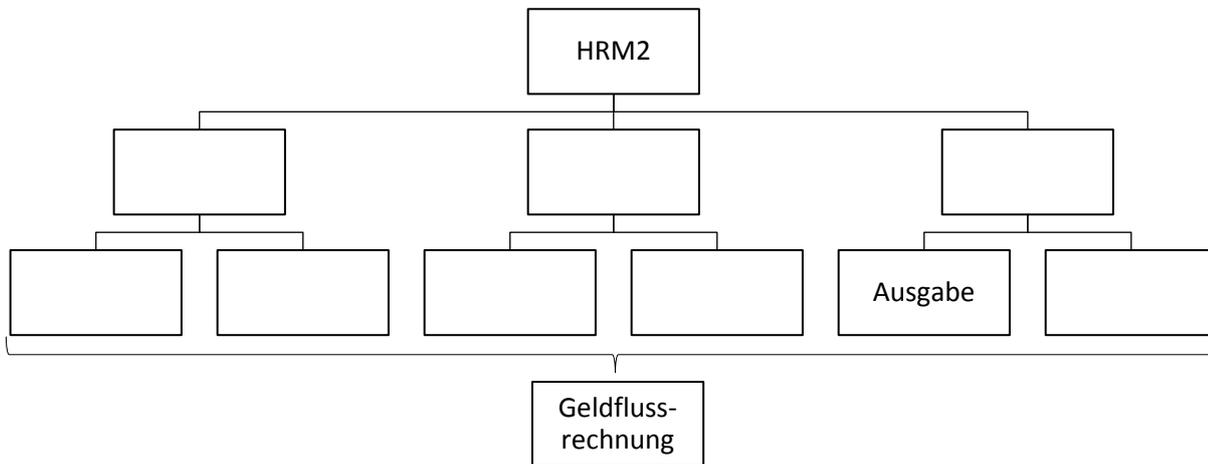
**T 8**

Erreichte Punktzahl

**Aufgaben für HRM2**

a2. Zeigen Sie den Aufbau des Rechenmodells gemäss HRM2 auf. Ordnen Sie dazu die untenstehenden Begriffe in das Modell ein. Je korrekt eingeordnetem Begriff erhalten Sie ½ Punkt (Total 4 Punkte).

Passiven, Investitionsrechnung, Aufwand, Einnahmen, Bilanz, Aktiven, Ertrag, Erfolgsrechnung



Punkte

8 x ½

b2. In der Bilanz wird zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterschieden. Beschreiben Sie die Inhalte des Finanz- sowie des Verwaltungsvermögens. Je korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt (Total 2 Punkte).

Finanzvermögen	
Verwaltungsvermögen	

1

1

c2. Veranschaulichen Sie anhand der aufgeführten Geschäftsvorfälle die Aufteilung zwischen Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung. Je korrekter Zuteilung erhalten Sie ½ Punkt (Total 2 Punkte).

	Erfolgsrechnung	Investitionsrechnung
Umfassender Ausbau einer Kantonsstrasse		
Löhne des Verwaltungspersonals		
Abschreibungsaufwand		
Neubau Verwaltungsgebäude		

4 x ½

**T 8**

Erreichte Punktzahl

d2. Der Kontenplan von öffentlichen Verwaltungen kann nach drei Arten gegliedert werden. Nennen Sie 2 Gliederungsarten und beschreiben Sie deren Aufbau. Je Gliederungsart mit korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt (Total 2 Punkte).

Punkte

Gliederungsart	Beschreibung des Aufbaus

1

1

e2. Markieren Sie, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind. Je korrekter Lösung erhalten Sie ½ Punkt (Total 2 Punkte).

	Richtig	Falsch
Die Geldflussrechnung kann einen negativen Cashflow ausweisen, der als «Cashdrain» bezeichnet wird.		
Im Eigenkapital sind alle Vermögenswerte eines Kantons verbucht.		
Die Bilanz ist eine dynamische, zeitraumbezogene Rechnung		
In den Spezialfinanzierungen werden Einnahmen und Ausgaben von selbsttragenden Bereichen (z. B. Elektrizitätswerke) verbucht.		

½

½

½

½

T 4

Erreichte  
Punktzahl



---

**Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung**

**Berufspraxis schriftlich/zweiter Teil/LZ Betrieb und LZ üK  
für Praktikantinnen und Praktikanten HMS 3+1**

**Serie 2016/01**

---

**Name/Vorname  
des Kandidaten/  
der Kandidatin**

**Kandidatennummer**

**Prüfungskreis**

**Ausbildungsbetrieb**

**LÖSUNG  
VERTRAULICH**

---

**Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:**

<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>Erreichte Punkte (Total von 30 %)</b>
<b>/14</b>	<b>/4</b>	<b>/12</b>	

**Unterschrift Expertin/Experte 1**

\_\_\_\_\_

**Unterschrift Expertin/Experte 2**

\_\_\_\_\_

### Aufgabe 8

Punkte

Leistungsziel	1.1.4.1.1	Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für die Öffentliche Verwaltung	14 Punkte
---------------	-----------	--	-----------

#### Ausgangslage

Sie arbeiten als Stellvertreterin/Stellvertreter der Gemeindeschreiberin in der kleinen Gemeinde Musterhausen (3000 Einwohner/innen). Die Exekutive hat sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Musterhausen zu verbessern. Die Gemeindeschreiberin steht kurz vor ihrer Pensionierung und ist der Meinung, dass Öffentlichkeitsarbeit ein gutes Thema für eine jüngere Person ist. Sie beauftragt deshalb Sie, geeignete Vorschläge für den Gemeinderat zu erarbeiten.

Bis anhin hat die Gemeinde nur sehr wenig Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Es besteht nur ein 10 Jahre alter und sehr einfacher Internetauftritt, auf dem die Gemeinde vorgestellt und die Kontaktadresse der Gemeindeverwaltung aufgeführt wird. Die finanziellen Mittel der Gemeinde sind beschränkt, weshalb die Exekutive sich auf wenige, dafür sehr wirksame Massnahmen konzentrieren möchte. Es sollen verschiedene Anspruchsgruppen in der Gemeinde auf verschiedenen Kanälen erreicht werden.

#### Aufgabe

- a. Zu Beginn Ihrer Arbeit überlegen Sie sich die Ziele, die mit einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit verfolgt werden. Umschreiben Sie 4 wesentliche Ziele der Öffentlichkeitsarbeit. Je geeignetes Ziel erhalten Sie 1/2 Punkt (Total 2 Punkte).

Ziel 1	<i>Aufbau und Pflege von Vertrauen</i>	1/2
Ziel 2	<i>Verbesserung von Akzeptanz und Glaubwürdigkeit</i>	1/2
Ziel 3	<i>Schaffung einer positiven Grundhaltung in der Öffentlichkeit</i>	1/2
Ziel 4	<i>Sachliche, verständliche und überprüfbare Information</i>	1/2

**Korrekturhinweis:** Weitere Lösung: Pflege des Images. Weitere sinnvolle Lösungen sind möglich.

- b. Schlagen Sie dem Gemeinderat Musterhausen 6 Massnahmen der Öffentlichkeitsarbeit vor. Achten Sie darauf, dass Sie gesamthaft mindestens 3 unterschiedliche Anspruchsgruppen der Gemeinde erreichen und 6 verschiedene Massnahmen aufzeigen (Beispiel für eine Massnahme ist der Internetauftritt der Gemeinde). Je geeigneter Massnahme erhalten Sie 1/2 Punkt. Für die Anspruchsgruppe mit dem sinnvoll beschriebenen Nutzen erhalten Sie 1 Punkt (Total 9 Punkte).

Massnahme	Angezielte Anspruchsgruppe(n)	Beschreibung angestrebter Nutzen
<i>Internetauftritt ausbauen</i>	<i>Bevölkerung jüngeren und mittleren Alters</i>	<i>Mittels neuen Dienstleistungen und Informationen auf der Website ein modernes Image entwickeln.</i>

1/2 + 1

T 3 1/2

Erreichte Punktzahl

Massnahme	Angezielte Anspruchsgruppe(n)	Beschreibung angestrebter Nutzen	Punkte
<i>Anlass für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger durchführen</i>	<i>Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger</i>	<i>Nähe und Vertrauen schaffen zu neu zugezogenen Personen.</i>	$\frac{1}{2} + 1$
<i>Jährlicher Anlass für Firmen</i>	<i>Lokale Firmen</i>	<i>Vernetzung und Austausch mit Gewerbe fördern.</i>	$\frac{1}{2} + 1$
<i>Verhandlungsberichte Gemeinderat in Lokal-/Regionalmedien publizieren</i>	<i>Bevölkerung mittleren und höheren Alters</i>	<i>Offene und regelmässige Informationspolitik betreiben über die aktuellen Geschehnisse in Behörde und Verwaltung.</i>	$\frac{1}{2} + 1$
<i>Sprech- oder Fragestunden des Gemeindepräsidenten, der Gemeindepräsidentin</i>	<i>Für alle Personen offen, die eine konkrete Frage haben oder ein Anliegen deponieren möchten</i>	<i>Aufbau und Pflege von Vertrauen, Verbesserung von Akzeptanz und Glaubwürdigkeit.</i>	$\frac{1}{2} + 1$
<i>Gemeindeblatt</i>	<i>Bevölkerung mittleren und höheren Alters</i>	<i>Schaffung einer positiven Grundhaltung in der Öffentlichkeit.</i>	$\frac{1}{2} + 1$
<p><b>Korrekturhinweis:</b> Weitere mögliche Lösungen: Informationsveranstaltungen zu aktuellen politischen Themen, Geschäftsbericht, Gemeinde-App, Blogs, Twitter, Messen, Märkte, Aktionen, Plakate, Anzeige. Weitere sinnvolle Lösungen möglich.</p>			

c. Wählen Sie eine Ihrer oben vorgeschlagenen Massnahmen aus und definieren Sie mindestens 4 wichtige Vorgehensschritte für die Umsetzung der Massnahme. Für eine geeignete Vorgehensplanung erhalten Sie maximal 3 Punkte.

Massnahme	<i>Verhandlungsberichte Gemeinderat in Lokal-/Regionalmedien publizieren</i>	
Vorgehen	<p><i>Exekutivbehörde definiert am Ende ihrer Sitzungen jeweils die Themen, die publiziert werden sollen</i></p> <p><i>Gemeindeschreiberin/Gemeindeschreiber erstellt Verhandlungsbericht</i></p> <p><i>Gemeindepräsidentin/Gemeindepräsident kontrolliert den Bericht</i></p> <p><i>Versand an Medien durch Gemeindeschreiberin/Gemeindeschreiber</i></p>	<p>3</p> <p><b>T 10½</b></p> <p>Erreichte Punktzahl</p>
<p><b>Korrekturhinweise zur Bewertung des Vorgehens:</b> 2 Punkte für sinnvolles Vorgehen mit mind. 4 Schritten und 1 Punkt für klare Struktur, geregelte Zuständigkeiten oder Termine.</p>		

### Aufgabe 9

Punkte

Leistungsziel	1.1.3.6.1	Registerführung	4 Punkte
---------------	-----------	-----------------	----------

#### Ausgangslage

Gemeinde-, Bezirks- und Kantonsverwaltungen führen diverse Register, um bei ihrer Aufgabenerfüllung über die nötige Datenbasis zu verfügen.

#### Aufgabe

Nennen Sie ein öffentliches Register, das von den Gemeinden oder Bezirken geführt wird und eines, das vom Kanton geführt wird. Geben Sie zudem den Zweck der von Ihnen gewählten Register an. Je korrektem Register erhalten Sie 1 Punkt und je geeignetem Zweck 1 Punkt (Total 4 Punkte).

<b>Öffentliches Register, das von den Gemeinden oder Bezirken geführt wird</b>	<b>Zweck</b>	
<i>Einwohnerregister (1 Punkt)</i>	<i>Gibt Auskunft über diverse Personendaten und bildet eine wichtige Grundlage für andere Register (1 Punkt)</i>	1 + 1
<b>Öffentliches Register, das vom Kanton geführt wird</b>	<b>Zweck</b>	
<i>Handelsregister (1 Punkt)</i>	<i>Konstituierung und Erfassung von Unternehmen. Ist öffentlich, und jedermann kann Auszüge und Aktenkopien verlangen (1 Punkt)</i>	1 + 1

**Korrekturhinweis:** Weitere sinnvolle Lösungen möglich (Gemeinde/Bezirk: Steuerregister, Stimmregister usw.; Kanton: Betreibungsregister, Eigentumsvorbehaltsregister, Fahrzeugregister, Anwaltsregister, Grundbuchregister usw.). Kantonale/regionale Gegebenheiten beachten.

T 4

Erreichte Punktzahl

### Aufgabe 10

Punkte

Leistungsziel	1.1.6.1.1	Beispiele des öffentlichen Rechnungsmodells	12 Punkte
---------------	-----------	---	-----------

#### Ausgangslage

Sie arbeiten in der Finanzverwaltung der kantonalen Verwaltung. Von Ihrer Vorgesetzten werden Sie beauftragt, neugewählte Behördenmitglieder über wichtige Fachthemen aus dem Bereich Finanzen zu informieren.

Für die folgenden Aufgaben a. bis e. können Sie Ihre Lösungen auf das Harmonisierte Rechenmodell 1 (HRM1) **oder** 2 (HRM2) beziehen. **Alle Lösungen der Aufgaben a. bis e. müssen sich auf das gleiche Rechenmodell beziehen.** Sie müssen sich also für ein Modell entscheiden und lösen nur die Aufgaben für diesen Teil.

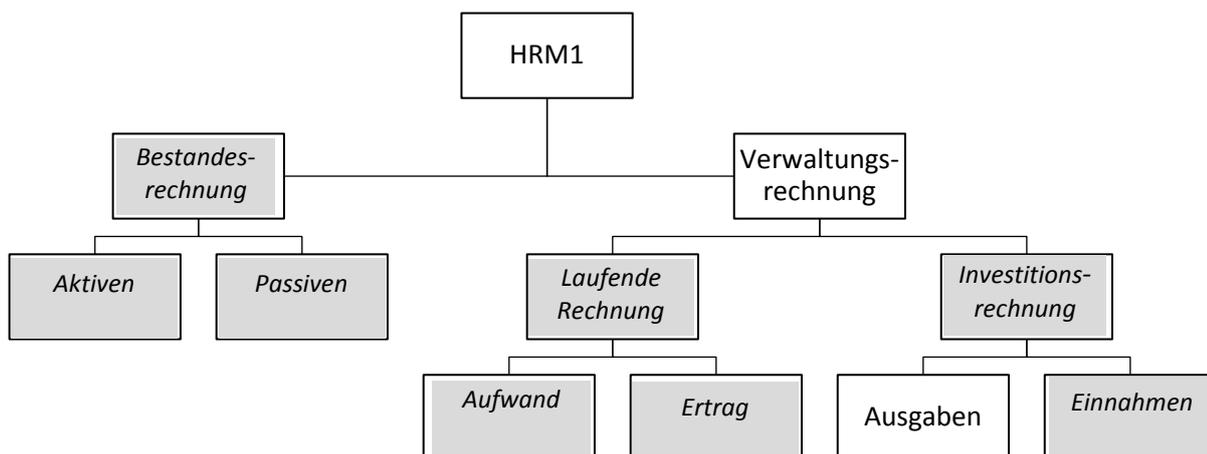
Ich entscheide mich für folgendes Modell:

- Harmonisiertes Rechenmodell 1 (HRM1) → Aufgaben a1. bis e1.
- Harmonisiertes Rechenmodell 2 (HRM2) → Aufgaben a2. bis e2.

#### Aufgaben für HRM1

a1. Zeigen Sie den Aufbau des Rechenmodells gemäss HRM1 auf. Ordnen Sie dazu die untenstehenden Begriffe in das Modell ein. Je korrekt eingeordnetem Begriff erhalten Sie ½ Punkt (Total 4 Punkte).

Passiven, Investitionsrechnung, Aufwand, Einnahmen, Bestandesrechnung, Aktiven, Ertrag, Laufende Rechnung



8 x ½

T 4

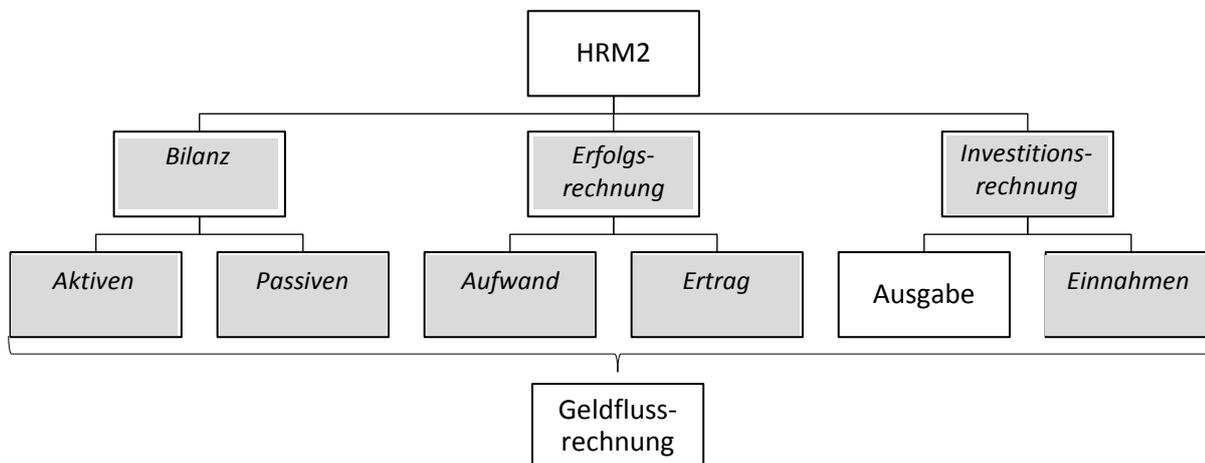
Erreichte Punktzahl



**Aufgaben für HRM2**

a2. Zeigen Sie den Aufbau des Rechenmodells gemäss HRM2 auf. Ordnen Sie dazu die untenstehenden Begriffe in das Modell ein. Je korrekt eingeordnetem Begriff erhalten Sie ½ Punkt (Total 4 Punkte).

Passiven, Investitionsrechnung, Aufwand, Einnahmen, Bilanz, Aktiven, Ertrag, Erfolgsrechnung



Punkte

8 x ½

b2. In der Bilanz wird zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterschieden. Beschreiben Sie die Inhalte des Finanz- sowie des Verwaltungsvermögens. Je korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt (Total 2 Punkte).

Finanzvermögen	Zum Finanzvermögen gehört dasjenige Vermögen, welches ohne Verletzung der öffentlich-rechtlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden kann.	1
Verwaltungsvermögen	Beinhaltet Vermögenswerte, welche unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.	1

c2. Veranschaulichen Sie anhand der aufgeführten Geschäftsvorfälle die Aufteilung zwischen Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung. Je korrekter Zuteilung erhalten Sie ½ Punkt (Total 2 Punkte).

	Erfolgsrechnung	Investitionsrechnung
Umfassender Ausbau einer Kantonsstrasse		X
Löhne des Verwaltungspersonals	X	
Abschreibungsaufwand	X	
Neubau Verwaltungsgebäude		X

4 x ½

**T 8**

Erreichte Punktzahl

- d2. Der Kontenplan von öffentlichen Verwaltungen kann nach drei Arten gegliedert werden. Nennen Sie 2 Gliederungsarten und beschreiben Sie deren Aufbau. Je Gliederungsart mit korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt (Total 2 Punkte).

Punkte

Gliederungsart	Beschreibung des Aufbaus
<i>Funktionale Gliederung</i>	<i>Gliederung nach Aufgabenbereichen (z.B. Öffentliche Sicherheit)</i>
<i>Artengliederung</i>	<i>Gliederung nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten wie Kostenarten oder Sachgruppen, wie Personalaufwand, Sachaufwand usw.</i>

1

1

**Weitere Lösung:**

*Institutionelle Gliederung*      *Gliederung nach Departementen oder Direktionen*

- e2. Markieren Sie, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind. Je korrekter Lösung erhalten Sie ½ Punkt (Total 2 Punkte).

	Richtig	Falsch
Die Geldflussrechnung kann einen negativen Cashflow ausweisen, der als «Cashdrain» bezeichnet wird.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Im Eigenkapital sind alle Vermögenswerte eines Kantons verbucht.		<input checked="" type="checkbox"/>
Die Bilanz ist eine dynamische, zeitraumbezogene Rechnung		<input checked="" type="checkbox"/>
In den Spezialfinanzierungen werden Einnahmen und Ausgaben von selbsttragenden Bereichen (z. B. Elektrizitätswerke) verbucht.	<input checked="" type="checkbox"/>	

½

½

½

½

T 4

Erreichte  
Punktzahl